

Brixen – Phil.-Theol. Hochschule

Angewandte Ethik

Die Phil.-Theol. Hochschule in Brixen bietet ab Herbst einen Universitätsstudiengang zum Thema „Angewandte Ethik“ an. Ein Gespräch mit Prof. Markus Moling über Aufbau und Ziel dieses Studiengangs.

Herr Professor Moling, Sie sind Lehrender im Universitätsstudiengang „Angewandte Ethik“. Ihr Resümee zur ersten Ausgabe des Studiengangs im vergangenen Jahr?



Prof. Markus Moling:

Es ist sehr erfreulich, dass wir etwa 35 Personen für diesen Lehrgang gewinnen konnten. Diese stammten aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern und sogar aus verschiedenen Ländern. Dies zeigt, dass ethische Fragen vermehrt an Bedeutung gewinnen und verschiedenste Lebens- und Arbeitsbereiche betreffen. Von der Kursleitung her waren wir bemüht, ein möglichst breites und fundiertes Paket anzubieten, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch konkrete Fragen beantwortet bekommen.

Angewandte Ethik – was ist damit gemeint?

Ethik bewertet unser Handeln. Man unterscheidet zwischen normativer und angewandter Ethik. In der normativen Ethik klärt man die theoretischen Grundlagen. Man geht der Frage nach, welche Aspekte unseres Handelns ethisch relevant sind. Es ist wichtig, sich mit den unterschiedlichen großen normativen Theorien vertraut zu machen. Der Utilitarismus beschäftigt sich beispielsweise mit den Folgen der Hand-

lung, die Gesinnungsethik mit der Absicht der handelnden Person und die Tugendethik mit den Haltungen. Diese unterschiedlichen normativen Theorien werden dann in der Angewandten Ethik konkretisiert. Damit ist gemeint, dass sie auf ethische Fragen in verschiedenen menschlichen Handlungsfeldern angewandt werden. Denn dort, wo Menschen handeln, treten ethische Fragen auf. Dies betrifft beispielsweise den Umgang mit den Mitmenschen, mit der Natur, die Frage, wie wir in der Wirtschaft handeln oder mit den Medien umgehen. Menschliches Handeln ist nicht einfach neutral, sondern lässt sich bewerten.

Können Sie die Inhalte des Studiengangs kurz vorstellen?

Im ersten Semester haben wir versucht, die Studierenden in das theoretische Basiswissen zum Thema Ethik einzuführen. Für den Diskurs ist wichtig, dass man bestimmte Begriffe und Positionen kennt. Im zweiten Semester wurde die Gruppe dann aufgeteilt. Es wurde ein Modul zum Thema „Bio-, Medizin- und Pflegeethik“ angeboten und ein weiteres zum Thema „Nachhaltigkeit, Umwelt-, Tierethik“. In beiden Modulen wurde von der Lehrgangsstelle eine ganze Reihe externer Expertinnen und Experten eingeladen. So referierten Fachkräfte aus dem Bereich der Medizin oder Pflege und auch Referenten und Referentinnen, die sich mit wildbiolo-



Für all jene, die in einem Arbeitsfeld tätig sind, wo ethische Fragen relevant sind, bietet die Phil.-Theol. Hochschule einen Studiengang in Angewandter Ethik an.

gischen oder landwirtschaftlichen Themen beschäftigen. Selbst Experten im Blick auf die Erderwärmung hielten spannende Vorträge.

Warum sollen Fragen in den genannten Handlungsfeldern ethisch reflektiert werden?

Einmal sicherlich deshalb, weil diese Themenbereiche sehr aktuell sind und die darin auftretenden Entwicklungen exemplarisch nach Lösungen verlangen. Denken wir an die Fragen, die unsere Zukunft betreffen, die sich ausgehend von der Erderwärmung oder dem Biodiversitätsverlust oder im Umgang mit kranken und leidenden Menschen stellen. Antworten auf diese Fragen können nicht nur im technischen Be-

Brixen – Hochschule Studiengang

Weitere Infos zum Universitätsstudiengang „Angewandte Ethik“ finden sich auf der Homepage der Uni Innsbruck (www.uibk.ac.at/de/weiterbildung/ulg/angewandte-ethik). Auch das Sekretariat der Phil.-Theol. Hochschule (Tel. 0472 27 11 20) erteilt Informationen zum Studiengang. Anmeldeschluss ist der **15. September**.

reich liegen. Damit meine ich: Ethik stellt die Frage, ob wir auch alles dürfen, was wir können, ob alles gut ist, was möglich ist. Auch aus diesem Grund gilt es, die genannten Bereiche ethisch zu reflektieren.

An wen wendet sich der Studiengang?

Der Studiengang richtet sich an alle, die sich mit ethischen Fragen auseinandersetzen möchten und sich ein fundiertes ethisches Grundwissen aneignen wollen. Er ist ein Angebot für Studierende der Universitäten Innsbruck und Bozen und anderer Hochschulen, aber auch für jene, die daran interessiert sind, Ethik zu unterrichten. Er ist mit Sicherheit interessant für alle, die in einem Arbeitsfeld tätig sind, wo ethische Fragen relevant sind.

Der Studiengang – ein Angebot an der Hochschule Brixen?

Ja, die Lehrveranstaltungen finden in Brixen statt. Der Studiengang als solcher ist aber ein Kooperationsprojekt mit der Freien Universität Bozen und der Universität Innsbruck. Letztere hat die Federführung.